

Sortenliste

2021 | Ausgabe Schweiz | Nr. 1034

Letzte Aktualisierung: 25.09.2020

Neue Einstufung Dinkel und Winterhafer:
ab 25.09.2020 gilt Stufe 2

Getreide

2021

Für den Bioanbau empfohlene Sorten, Ernte 2021

Sorte	Aufnahmejahr Züchter	Ertrag	Back- qualität	Protein- gehalt	Boden- bedeckung	Standfestig- keit	Gelbrost	Braunrost	Septoria	Fusarium	Hektoliter- gewicht	Frühreife	Halm- länge	Legende: * begrannt Frühreife: f: früh, m: mittel s: spät Halmlänge: k: kurz, m: mittel, l: lang Septoria: Septoria-Komplex (S.nodorum & S.tritici)
Winterweizen														
(Bio Mahlweizen Knospe CH ¹)														
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1														
Molineria*	2013 [Kat. II] Agroscope/DSP	-	+++	+++	++	+++	∅	--	∅	∅	+	f	k	Beste Qualität, mittlere Auswuchsfestigkeit, für gut mit N versorgte Standorte. Deckt den Boden früh und gut, Blütenstand der Gräser jedoch nicht.
Runal	1995 [Kat. II] Agroscope/DSP	-	++	+++	+	+	+	--	-	-	++	m	m	Eine der besten Backqualitäten. Sehr hoher Feuchtglutengehalt, empfohlen für gute, eher trockene Standorte, v.a. in der Westschweiz.
Tengri	2007 [Kat. I] GZPK	∅	++	++	+	-	∅	-	+	+	+++	s	l	Interessant als Mischungspartner zu Wiwa, für mittlere N-Versorgung. Bioverita zertifiziert.
Lorenzo (letztes Jahr)	2013 [Kat. II] Agroscope/DSP	∅	++	+++	∅	+++	∅	+	∅	-	++	m	k	Gute, stabile Erträge und Qualität, für gut mit N-versorgte Standorte, mässige Resistenzen.
Titlis	1996 [Kat. II] Agroscope/DSP	∅	+	∅	+	+	++	-	∅	+	++	s	m	Bewährte Sorte im Biolandbau. Hat immer noch ein gutes Ertragspotenzial und gute Qualität bei guten Resistenzen.
Wiwa	2005 [Kat. I] GZPK	∅	+	+	+	∅	-	--	+	++	+++	s	l	Hauptsorte in der Schweiz. Im Frühjahr oft helle, gelbe Blattspitzen, für mittlere bis gute versorgte Standorte, auswuchsfest. Bioverita zertifiziert.
Arnold* (letztes Jahr)	2015 [Kat. III] Probstorfer AT	+	+	+	+	∅	-	∅	∅	-	+++	f	l	Österreichische Biosorte für eher trockene, extensivere Standorte.
Baretta	2018 [Kat. I] Agroscope/DSP	++	∅	∅	+	++	++	++	++	+	∅	s	m	Rundum gesund mit gutem Ertrag.
Rosatch*	2019 [Kat. II] Agroscope/DSP	∅	+	++	+	++	+	+	∅	++	+++	s	m	Sehr hohe Feuchtkleber- und Proteingehalte, weicher Kleber.
Pizza	2015 [Kat. I] GZPK	+	∅	∅	+	∅	∅	--	-	++	+++	s	l	Sehr gute Unkrautunterdrückung ab Ährenschieben, auswuchsfest, für mittlere N-Versorgung. Bioverita zertifiziert.

Sorte	Aufnahmejahr Züchter	Ertrag	Back- qualität	Protein- gehalt	Boden- bedeckung	Standfestig- keit	Gelbrost	Braunrost	Septoria	Fusarium	Hektoliter- gewicht	Frühreife	Halm- länge	Legende: * <i>begrant</i> Frühreife: f: früh, m: mittel s: spät Halmlänge: k: kurz, m: mittel, l: lang Septoria: Septoria-Komplex (<i>S.nodorum</i> & <i>S.tritici</i>)
Sommerweizen (Wechselweizen) (Bio Mahlweizen Knospe CH ¹)		Saatgutverfügbarkeitsstufe 1												
Fiorina*	2001 [Kat. II] Agroscope/DSP	+	+++	+++	∅	+	-	-	-	∅	+	m	k	Im Herbst gesät, niedrigere Proteinqualität.
Diavel	2019 [Kat. II] Agroscope/DSP	++	+++	+++	∅	+	∅	+++	+	+	++	m	m	Im Herbst gesät, niedrigere Proteinqualität.
Winterweizen (Futterweizen und übrige Klassen)²		Saatgutverfügbarkeitsstufe 1												
Ataro	2004 [Kat. I] GZPK/Sativa	++	--	∅	+	-	-	--	-	-	+++	s	l	Für Knospe-Betriebe als Flockenweizen in Vertragsanbau. Als Futterweizen für Umsteller und im Vertragsanbau auch als Brotgetreide. Bioverita zertifiziert.
Aszita*	2004 [Kat. I] GZPK/Sativa	-	-	∅	+	--	∅	--	∅	∅	+++	s	l	Für Nischenprod. (pain artisanal) an extensiven Standorten, erfüllt Anford. der industriellen Verarb. nicht. Anbau als Brotweizen nur in Absprache mit Abnehmer. Bioverita zertifiziert.
Ludwig	2004 [Kat. III] Probstorfer AT	+++	---	--	+	∅	∅	-	∅	∅	++	m	l	Für Umsteller mit durchschnittlicher Nährstoffversorgung als Futterweizen. Für Knospe-Betriebe eher als Flockenweizen in Vertragsanbau.
Bernstein	2019 [Kat. III] Syngenta	+++	-	--	++	++	++	+	+	+	++	s	l	Für Standorte mit guter Nährstoffversorgung. Futterweizensorte mit sehr guten Resistenzen und hohem Hektolitergewicht, deshalb auch geeignet als Flockenweizen.
Montalto	2019 [Kat. II] Agroscope/DSP	+++	-	--	+	++	++	∅	∅	-	-	m	m	Für Standorte mit guter Nährstoffversorgung, gute Standfestigkeit.
Poncione	2020 [Kat. II] Agroscope/DSP	+++	-	--	+	+	+	∅	++	-	+	s	l	Für Standorte mit guter Nährstoffversorgung, gute Standfestigkeit.

Sorte	Aufnahmejahr	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
Korn/Dinkel³		
ab 25.09.2020 gilt Stufe 2		
Oberkulmer Rotkorn	1948 [Kat. X]	Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten. Sehr hoher Proteingehalt. Durch IG Dinkel als Urdinkel vermarktet.
Ostro	1978 [Kat. X]	Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten, jedoch etwas besser als bei Oberkulmer Rotkorn. Anfällig auf Gelbrost. Sehr hoher Proteingehalt. Durch IG Dinkel als Urdinkel vermarktet.
Edelweisser	2020 [Kat. I] GZPK / Sativa	Schneeweisse Ähre, sehr frühreif, standfest und ertragsstark. Gute Ährengesundheit, allgemein gute Resistenzen ausser Braunrost, für mittlere Lagen. Gute Verarbeitungsqualität, weicher, dinkeltypischer Teig. Bioverita zertifiziert.
Gletscher	2020 [Kat. I] GZPK / Sativa	Weisskorntyp. Top gesund in Ähre und Blatt. Spätere Abreife, wüchsig, ertragsstark, ertragstreu und auswuchsfest. Für bessere Lagen. Hohe Gelbrostresistenz. Sehr weicher, dinkeltypischer Teig. Bioverita zertifiziert.
Copper	2020 [Kat. I] GZPK / Sativa	Rotkorntyp. Vitale und wüchsige Pflanze, gute Blatt und Ährengesundheit. Gute Standfestigkeit und hohe Gelbrostresistenz. Gute Verarbeitungsqualität, etwas festere, dinkeltypische Teige. Bioverita zertifiziert.
Titan (letztes Jahr)	2005 [Kat. I] GZPK / Sativa	Etwas höheres Ertragspotenzial als Ostro oder Oberkulmer. Langstrohig, etwas kürzer als Tauro und Ostro. Mittlere Standfestigkeit. Gute Resistenzeigenschaften, vor allem gegen Gelbrost. Ähre weiss, mitteldicht, aufrecht bis leicht geneigt. Bioverita zertifiziert.
Zürcher Oberländer Rotkorn (letztes Jahr)	2015 [Kat. I] GZPK / Sativa	Ertragreich. Etwas kürzer und standfester. Rasche Jugendentwicklung, ca. fünf Tage früher reif als Ostro. Gute Resistenz gegen Fusarien, bei frühem Auftreten etwas anfällig auf Gelbrost und Braunrost. Gute Verarbeitungsqualität. Bioverita zertifiziert.
Winterroggen		
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1		
Recrut	2002 [Kat. III]	Populationsorte mit mittlerem Ertragspotenzial. Geeignet für leichte Böden. Relativ langstrohig. Gute Standfestigkeit. Gute Mutterkornresistenz und mittlere bis gute Resistenzen gegen Mehltau und Braunrost, mittlere Anfälligkeit für Rhynchosporium, allg. Auswuchsfahr bei Roggen (Populationsorten).
Matador	2002 [Kat. III]	Populationsorte, mittleres Ertragspotenzial, mittlere Pflanzenlänge, etwas anfällig auf Braunrost, gute Standfestigkeit, allgemein Auswuchsfahr bei Roggen.
Emmer		
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1		
Lux*	2009 [Kat. III] Sativa	Weisser Spelz, gute Unkrautunterdrückung. Behaarung der Blätter, daher weniger Probleme mit Getreidehähnchen. Geringe Standfestigkeit. Nur für extensiven Anbau geeignet. Nicht ausreichend winterhart. Aussaat erst ab Januar. Gute Backqualität, harte, glasig-rote Kerne; hohes Wasseraufnahmevermögen, sehr aromatisch.
Sephora*	2019 [Kat. I] GZPK	Brauner Spelz, bedingt winterhart, lange Halme mit guter Standfestigkeit, gute Unkrautunterdrückung, für mittlere bis extensive Lagen. Verbesserte Krankheitsresistenzen gegenüber Lux. Bioverita zertifiziert.

Sorte	Aufnahmejahr	Saatgutverfügbarkeitsstufe / Eigenschaften und Bemerkungen
Wintergerste		
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1		
Sechszellig		
Allgemein höhere Erträge und etwas tiefere Hektolitergewichte als zweizeilige Gerste (in der Regel Reinkultur)		
KWS Higgins	2019 [Kat. III]	Sehr hohes Ertragspotenzial, gute Krankheitsresistenzen ausser Netzflecken.
KWS Orbit	2019 [Kat. III]	Sehr hohes Ertragspotenzial, gute Krankheitsresistenzen ausser Netzflecken.
KWS Meridian (letztes Jahr)	2012 [Kat. III]	Gutes Ertragspotenzial und gute Resistenzeigenschaften, auch bei Netzflecken.
Zweizeilig		
Allgemein höheres Hektolitergewicht und etwas tiefere Erträge als sechszellige Sorten (in der Regel Mischkultur)		
KWS Cassia	2014 [Kat. III]	Idealer Mischungspartner für weissblühende Eiweisserbsen, kurzstrohig, gute Standfestigkeit, mittlere Abreife, Schwäche bei Mehltau.
Maltesse	2019 [Kat. III]	Idealer Mischungspartner für weissblühende Eiweisserbsen, bessere Resistenzen und höheres Ertragspotenzial als Cassia, kurzstrohig, gute Standfestigkeit.
Sommergerste		
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1		
KWS Atrika	2015 [Kat. III]	Zweizeilig. Sehr hohes Ertragspotenzial. Sehr gute Standfestigkeit. Gute Resistenzeigenschaften. Mittlerer bis kurzer Wuchs.
Quench	2013 [Kat. III]	Braugerste. Besonders geeignet für den Anbau im Berggebiet (drei Jahre Bioprüfung durch GranAlpin). Guter Ertrag und geringe Anfälligkeit auf Schwarzrost, Netz- und Blattflecken.
Winterhafer		
ab 25.09.2020 gilt Stufe 2		
Wiland	2009 [Kat. III]	Hohes Ertragspotenzial. Frühreif. Die Winterhärte ist mit derjenigen von Winnipeg vergleichbar. Auswinterung im Mittelland möglich. Eignung als Speisehafer mit hohem Hektolitergewicht, Vertragsanbau.
Eagle	2019 [Kat. III]	Eignung als Speisehafer.
Sommerhafer		
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1		
Husky	2014 [Kat. III]	Weisshafer. Gutes Ertragspotenzial. Früh. Langstrohig. Mittlere Standfestigkeit. Mittlere bis gute Grünschniteignung. Gute Resistenz gegen Mehltau. Hoher Proteingehalt. Nicht geeignet als Speisehafer (bitter).
Canyon	2014 [Kat. III]	Gelbhafer. Sehr hohes Ertragspotenzial. Mittelfrüh. Sehr langstrohig. Mittlere bis schwache Standfestigkeit. Mittlere bis gute Grünschniteignung. Gute Resistenz gegen Mehltau. Mittlerer Proteingehalt. Vom Geschmack her für Speisehafer geeignet, Vertragsanbau.
Wintertriticale		
Saatgutverfügbarkeitsstufe 1		
Larossa	2014 [Kat. III]	Hohes Ertragspotenzial. Sehr früh. Mittel bis lange Pflanzen. Gute Resistenzeigenschaften, unter anderem auch gegen Gelbrost, mittel bei Septoria.
Balino	2020 [Kat. III]	Sehr hohe Erträge und Hektolitergewichte. Mittel bis spät, mittlere Länge, sehr gute Resistenzeigenschaften, besser als Larossa bei Septoria.
MP2.53	2016 [Kat. I] GZPK	Nischensorte, kann im Vertragsanbau als Brotgetreide angebaut werden, langstrohig, gute Unkrautunterdrückung, extensivere Lagen, bei intensiver Düngung oft Lagerung, Bioverita zertifiziert .

Legende

- ¹ In der Handelsklasse «Bio Mahlweizen Knospe CH» werden Sorten der Swiss Granum TOP und der besten Klasse I zusammengefasst. Die Sorten dieser Kategorie werden von allen Sammelstellen angenommen. Alle nicht in dieser Handelsklasse aufgeführten Sorten können nur in Absprache mit den Abnehmern angebaut werden, sofern Biosaatgut verwendet wird. Für Speisezwecke wird nur Getreide von Vollknospe-Betrieben übernommen. Die Sorten sind in dieser Liste nach abnehmender Proteinqualität angeordnet.
- ² Umstellbetriebe können nur Weizen für Futterzwecke, Futterroggen, Gerste, Hafer, Triticale anbauen. Vor dem Anbau ist die Abnahme zu klären.
- ³ Produzenten und Produzentinnen von Dinkel müssen mit dem Abnehmer die Sortenfrage klären. Die Interessengemeinschaft (IG) Dinkel vermarktet unter dem Label «Urdinkel» nur die Sorten Oberkulmer und Ostro, produziert in den angestammten Dinkelanbaugebieten. Für die Biovermarktung werden auch die Sorten aus der Züchtung von GZPK als echte Dinkel anerkannt und aus der ganzen Schweiz übernommen.

Anmerkungen

Es sind nur Sorten aufgeführt, die in einem nationalen Sortenkatalog aufgenommen und somit in Europa handelbar sind und von denen Biosaatgut in der Schweiz erhältlich ist. Alle Winterweizensorten wurden biogeprüft. Dinkel und Gerste werden nach Bedarf biogeprüft (momentan sistiert), alle anderen Getreidesorten sind nicht biogeprüft. Bei nicht biogeprüften Sorten werden die Empfehlungen aus der empfohlenen Sortenliste von Swissgranum übernommen.

Für die Aufnahme von neuen Sorten ist die Fachgruppe Ackerkulturen der Bio Suisse zuständig. Diese arbeitet die Sortenempfehlungen jährlich zusammen mit Agroscope, FiBL, Swisssem und Sortenvertretern aus. Als Grundlage dienen die von Agroscope und DSP Delley erarbeiteten Resultate der Sortenversuche unter Biobedingungen (Durchschnittswerte der Exaktversuche aus drei Jahren Prüfung) und die Praxisversuche des FiBL (zweijährige Streifenversuche).

Preise und Übernahmebedingungen für Brot- und Futtergetreide aus Bioanbau sind unter www.bioaktuell.ch (Rubrik «Markt») zu finden.

Züchtungsmethode

Gemäss Weisung «Vermehrungsmaterial» haben biogezüchtete Sorten gegenüber Sorten aus konventioneller Zucht Vorrang. Zur Orientierung werden die Sorten einer von fünf Kategorien zugeteilt:

- Kat. I: Sorten aus zugelassenen biologischen Pflanzenzüchtungsprogrammen (z. B. Bioverita) oder vergleichbarer Züchtung
- Kat. II: Sorten aus Züchtungen für den biologischen Landbau, welche die Anforderungen an die biologischen Pflanzenzüchtungsprogramme nicht vollständig erfüllen, keine kritischen Züchtungstechniken verwenden und mindestens teilweise unter biologischen Bedingungen selektiert wurden. Die Sorten müssen unter biologischen Bedingungen geprüft worden sein.
- Kat. III: Sorten aus konventioneller Züchtung oder Sorten ohne Deklaration der Züchtmethoden
- Kat. IV: Sorten aus Züchtungsprogrammen mit kritischen Züchtungsmethoden
- Kat. X: Alte Sorten und Herkünfte (z. B. ProSpecieRara-Sorten, Konservationsorten, Nischensorten, Hofsorten, Wildformen), die dem Erhalt der Agro-Biodiversität dienen.

Bioverita zertifizierte Biozüchtung

Informationen zu den Bioverita zertifizierten Sorten stehen unter folgender Adresse zur Verfügung:
<https://bioverita.ch/sortenliste/>

Saatgutverfügbarkeit

Im Biolandbau darf nur Saatgut aus biologischer Vermehrung (Biosaatgut) verwendet werden. Die Versorgung mit Biosaatgut ist gesichert. Getreide ist meist in Stufe I eingeteilt. Auf konventionellem Getreidesaatgut wird eine Lenkungsabgabe erhoben, wenn es für den Bioanbau bewilligt wird. Beim Inlandsaatgut bezahlen die Vermehrungsorganisationen die Lenkungsabgabe (Preisdifferenz) in den Biosaatgutfonds ein, beim Importsaatgut die Saatguthändler.

Informationen zu Einstufung und Verfügbarkeit aller Arten und Sorten finden Sie auf der Webseite www.organicXseeds.com oder direkt bei der Saatgutstelle. Anträge zur Verwendung von konventionellem Saatgut müssen via diese Webseite gestellt werden.

Kontaktadresse:

Biosaatgutstelle
Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick,
Tel. 062 865 72 08, Fax 062 865 72 73,
E-Mail: teambiosaatgut@fibl.org

Für aktuelle Informationen siehe:
www.biosaatgut.bioaktuell.ch

Bezugsquellen für Getreidesaatgut

Mühle Rytz AG

CH-3206 Biberen
Tel. 031 754 50 00, Fax 031 754 50 01
mail@muehlerytz.ch, www.muehlerytz.ch

Otto Hauenstein Samen AG

Bahnhofstrasse 92, CH-8197 Rafz
Tel. 044 879 17 18, Fax 044 879 17 30
info@hauenstein.ch, www.hauenstein.ch

Sativa Rheinau AG

Klosterplatz, CH-8462 Rheinau
Tel. 052 304 91 60, Fax 052 304 91 61
sativa@sativa-rheinau.ch, www.sativa-rheinau.ch

UFA-Samen-fenaco

Sämereizentrum Niderfeld, CH-8401 Winterthur
Tel. 058 433 76 00, Fax 058 433 76 20
feldsamen@fenaco.com, www.ufa-samen.ch

Eric Schweizer AG

Postfach 150, 3602 Thun
Tel. 033 227 57 21, Fax 033 227 57 28
info@ericsschweizer.ch, www.ericsschweizer.ch

Impressum

Herausgeber:

Forschungsinstitut für biologischen Landbau FiBL
Ackerstrasse 113, 5070 Frick, Schweiz
info.suisse@fibl.org, www.fibl.org

Bio Suisse

Peter Merian-Strasse 34, 4052 Basel
bio@bio-suisse.ch, www.bio-suisse.ch

Sortenempfehlungen:

FG Ackerkulturen Bio Suisse, Ausschuss Saatgut (Hansueli Dierauer, Ruedi Vögele); in Zusammenarbeit mit Lilia Levy (Agroscope), Michael Locher und Herbert Völkl (GZPK), Christoph Barendregt und Karl Heinz Camp (DSP), Christof Rüfenacht (Swisssem), Saatguthandel und Mühlen.

Autoren:

Hansueli Dierauer, Matthias Klais FiBL

Redaktionelle Bearbeitung:

Ania Biasio, FiBL

Preis:

Download: kostenlos (Bezug: <https://shop.fibl.org>)
Ausgedruckt: Fr. 3.00 (Bezug: FiBL, Frick)